

ALLERHAND



Illustration E. M.

Monokoli,
der Schamane,
Naturfreund
und Seher

ICH BIN NICHT ETWA EIN PROLET
SONDERN SORGE MITH UM UNSREN PLANET

WÄHREND MÄCHTIGE SICH BEREICHERN UND GEWINNE ERZIELEN
MÜSSEN ANDERE ZUSCHAUEN, WIE SIE IHR TRINKWASSER VERLIEREN
DIE ARMEN UM IHRE GRUNDEXISTENZ BANGEN
DIE REICHEN AN IHREN INVESTITIONEN HANGEN
GROSSKONZERNE WISSEN, WIE MAN RECHTE PACHTET
UND DIE BELANGE DER KLEINEN WERDEN MISSACHTET
WASSER IST EIN ELEMENTARES GUT
WIE IN UNSEREN ADERN DAS BLUT
DIE INVESTOREN DIE ERDE IMMER MEHR SCHÄNDEN
DAS LEBEN DER KLEINEN GLEITET AUS DEN HÄNDEN
ABER OHNE WASSER AUF ERDEN
SCHLITTERT DIE MENSCHHEIT INS VERDERBEN

E.M.

IN EIGENER SACHE

Familienlager Paradiesgässli 2019

Ausgedehnte Wanderungen, grandiose Sonnenuntergänge, eine Käserei besichtigen – sogar selber käsen, ein Gala-Abend inklusive Theatershow und Lotto, eine Sennenolympiade, unzählige Wasserschlachten – dies eine kleine Auswahl von Aktivitäten im Familienlager des Paradiesgässli.

Jeden Sommer geht das Paradiesgässli mit von Sucht und Armut betroffenen Familien für eine Woche in die Ferien. Für die Teilnahme haben jeweils Eltern und Kinder Vorrang, welche nicht zusammen wohnen und für die gemeinsame, unbegleitete Ferien nicht möglich sind.

Sieben Familien mit fünf Müttern und zwei Vätern und insgesamt neun Kinder zwischen zwei und dreizehn Jahren führen vom 5. bis 10. August zusammen ins Appenzell, um eine Woche im Ferienhaus Rechberg zu verbringen. Nebst dem vielfältigen Programm steht immer die Eltern-Kind-Zeit im Vordergrund, wofür das Paradiesgässli den idealen Rahmen bereitzustellen versucht.

Christoph Landolt
Praktikant Paradiesgässli

